

# PAX

MAGAZIN DES BENEDIKTINERSTIFTES ADMONT  
2/2017



## Digitale Erfassung der Archivbestände

*Mit Hilfe des Katalogisierungsprogramms „archivis pro“, das 2014 erworben wurde, begann Stiftsarchivar P. Prior Maximilian mit der systematischen Erschließung einzelner Archivbestände auf EDV-Basis.*

Eine langwierige Arbeit, wenn man bedenkt, dass neben der Erschließung auch eine völlige Neuordnung und Neulagerung (säurefreie Umschläge, Kartons und Schachteln) der Archivalien erfolgt. Neben P. Maximilian sind es aber auch engagierte Archivbenutzer, die diese Erschließungsaufgaben übernehmen. Hier zeichnete sich besonders Josef Hasitschka aus, der den großen Bestand des Forstarchivs völlig neu ordnete und erschloss.

Hasitschka dazu: „Die umfassenden Admonter Archivgruppen wie Urbare, Verwaltungsakten aus den ehemaligen admontischen Herrschaften in der gesamten Steiermark, auch im heutigen Slowenien, die vielen Pfarrarchive, Nachlässe der Geistlichen, stiftischen Betriebe wie ehemalige Hammerwerke, Beginn der Elektrifizierung, Apotheke, aber auch des Rentamtes, Kastenamtes, der Schulen in Graz und in Admont bieten dem Historiker seit vielen Jahrzehnten eine unschätzbare Quelle an Forschungsmaterial. Aber das Suchen in den Zettelkästen war mühsam und erforderte tagelange Arbeit. Zudem war die Kurrentschrift der Bestandeszettel nur für wenige lesbar. Ich durfte vor drei Jahrzehnten im Stiftsarchiv forschen und dort meine Doktorarbeit über die Stiftsverwaltung vor 200 Jahren schreiben. Zahlreiche Bücher konnte ich auf der Basis der dortigen Archivalien verfassen. Die Begeisterung für alte Schriften lässt mich bis heute nicht los, wohl auch die Freude am Kurrentlesen. Diese schon seltene Kulturtechnik will ich sinnvoll verwenden:

Ich sichte, ordne und signiere alte und neuere Bestände. Die fertigen Listen mit Beschreibungen werden dann von P. Maximilian online gestellt. Suchsysteme erleichtern das Stöbern. Jetzt kann sich jeder Benutzer schnell per Internet informieren, ob im Stiftsarchiv für ihn Wichtiges gelagert ist.“



**Erschließen des Forstarchivs:**  
Stiftsarchivar P. Prior, Karin Schamberger,  
Josef Hasitschka

In Kürze wird der Gesamtbestand des Forstarchivs online gehen und so für interessierte Benutzer leichter recherchierbar sein. Nicht unerwähnt sei, dass bereits zahlreiche andere Bestände des umfangreichen Stiftsarchivs „im Netz“ zu finden sind. Auch der gesamte Urkundenbestand wurde im Vorjahr neu erschlossen, sodass P. Maximilian die Aktualisierung auf der Seite [www.monasterium.net](http://www.monasterium.net) in Auftrag geben konnte. Neben dem Pfarrarchiv Hall, das seit dem Vorjahr geordnet und erschlossen ist, wird demnächst auch das Archiv der Pfarre Weng „online gehen“.

Gegenwärtig ist ein weiterer Schwerpunkt im Stiftsarchiv Admont die erstmalige Gesamterschließung und Digitalisierung der unüberschaubaren Ansichtskartensammlung.